

Pressemitteilung

Nr. 02/2026 – 07. Januar 2026

Jahresrückblick zum Arbeitsmarkt 2025

Beschäftigung stabil – Demografie bremst Entwicklung

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg (Juni 2025 aktuellster Stichtag) im vergangenen Jahr mit 244.086 Männern und Frauen, trotz der sich das dritte Jahr hindurchziehenden Konjunkturlaute, verhältnismäßig nur leicht zurückgegangen. Seit 2024 hat die Zahl der Beschäftigten um 0,5 Prozent bzw. um 1 169 Personen abgenommen. In letzten zehn Jahren hat sie jedoch um 13.273 Beschäftigte (+5,8 Prozent) zugelegt.

Während seit dem Vorjahr die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 2 857 (-1,7 Prozent) auf 165.364 abnahm, stieg die Teilzeitbeschäftigung um 1 688 Arbeitsplätze (+2,2 Prozent) auf 78.722. Gut jeder dritte Beschäftigte (32,3 Prozent) arbeitet in Teilzeit. Die Teilzeitquote hat im letzten Jahrzehnt sukzessive zugenommen. Damals machte sie noch etwas mehr als ein Viertel der Arbeitsplätze aus. Hier befindet sich der Arbeitsmarkt im Wandel. Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind oftmals die Motivation für die Teilzeitarbeit. Betriebe passen entsprechend dieser Entwicklung ihre Arbeitszeitmodelle an, um Fachkräfte zu halten und zu gewinnen.

Der hohe Fachkräftebedarf ist und bleibt trotz Rezession ein Topthema für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Ursache ist die demografische Entwicklung, die erstmals in 2022 zu einem Schrumpfen der deutschen Erwerbstätigen (-1 273) im Agenturbezirk führte. Allein im letzten Jahr sank die Zahl der deutschen Arbeitnehmer um 2 997 Personen (-1,4 Prozent). Die Folgen des demografischen Wandels sind mittlerweile spürbar auf dem Arbeitsmarkt angekommen. Gut jeder vierte Beschäftigte (24,6 Prozent bzw. 60.007) ist mindestens 55 Jahre alt und scheidet voraussichtlich in den nächsten zehn Jahren aus dem Erwerbsleben aus. Nur jeder Zehnte (10,0 Prozent, 24.461) ist jünger als 25.

Ein wichtiger Faktor ist daher der Zuzug von Fachkräften aus dem Ausland. Der Ausländeranteil an allen Beschäftigten liegt mit 29.407 Personen bei 12,0 Prozent. Allein im letzten Jahr ist er um 1 828 (+6,6 Prozent) angestiegen. Aus der EU wuchs am kräftigsten die Zahl der beschäftigten Rumänen (+7,3 Prozent, +306 auf 4 488). Bei anderen Nationalitäten wie Bulgaren (-38), Polen (-22), Italienern (-13) und Griechen (-12) schrumpfte sie indessen leicht.

Die Ukrainer verbuchten unter allen Nationalitäten den mit Abstand größten Beschäftigungsanstieg (+ 38,9 Prozent, +583 auf 2 083). Im Gegensatz zum heterogenen Bildungsniveau von Flüchtlingen anderer Nationen verfügen sie über eine bessere Schulbildung und sind häufig gut qualifiziert. Aber auch viele Syrer (+28,6 Prozent, +323 auf 1 453) und Afghanen (+22,9 Prozent, +103 auf 552) fanden eine Beschäftigung.



Nach Branchen gab es 2024 absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Heimen und Sozialwesen mit einem Plus von 367 Arbeitsplätzen bzw. +2,1 Prozent, dem Handel (+280 oder +0,9 Prozent), dem Gastgewerbe (+236, +3,6 Prozent), Erziehung und Unterricht (+198, +2,2 Prozent) sowie öffentliche Verwaltung (+167 bzw. +1,1 Prozent).

Am ungünstigsten war dagegen die Beschäftigungsentwicklung beim verarbeitenden Gewerbe (-1 765 Arbeitsplätze, -2,4 Prozent), gefolgt vom Bereich sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (-722 bzw. -9,6 Prozent) sowie Immobilien und freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (-288 bzw. -2,3 Prozent). Aber auch die Zeitarbeit, die auf das Auf und Ab der Konjunktur sehr dynamisch reagiert (-92 bzw. 3,7 Prozent), verzeichnete einen spürbaren Personalabbau. Die Baubranche verbuchte indessen wieder einen leichten Beschäftigungsanstieg um 0,8 Prozent (+107).

Anstieg der Arbeitslosigkeit geringer als erwartet

Mit durchschnittlich 14.221 arbeitslos gemeldeten Männern und Frauen hat die Arbeitslosigkeit in 2025 seit dem Vorjahr um 6,3 Prozent bzw. 843 Personen zugenommen. Obwohl die Konjunkturflaute mittlerweile seit drei Jahren andauert, die Zahl der Insolvenzen und Massenentlassungen im letzten Jahr nochmal zulegte, stieg die Arbeitslosigkeit geringer als erwartet. Im Bereich des SGB III wuchs sie im Vergleich zu 2024 um 9,6 Prozent (+686 Personen) auf 7 846 Personen. In den sieben Jobcentern des Agenturbezirks erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen lediglich um 2,5 Prozent bzw. 157 Bürgergeldbezieher auf 6 375. Bei den ausländischen Arbeitslosen nahm sie dort im Jahresdurchschnitt sogar leicht um 2,4 Prozent (-61 Personen) auf 2 467 ab. 38,7 Prozent aller Arbeitslosen Bürgergeldbezieher waren Ausländer.

Die Arbeitslosenquote hat sich seit dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte erhöht und betrug im Jahresdurchschnitt 4,1 Prozent.

In 2023 waren noch überproportional die Jugendlichen (+24,0 Prozent, + 267) von Entlassungen wegen der Sozialauswahl betroffen. Aufgrund der Dauer der Flaute verteilt sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit mittlerweile gleichmäßig auf alle Altersgruppen. Die Jugendarbeitslosigkeit wuchs seit dem Vorjahr im Schnitt lediglich noch um 4,1 Prozent (+54) auf 1 377. Die der Personen ab 50 stieg um 3,7 Prozent (+206) auf 5 782. 40,7 Prozent aller Arbeitslosen waren somit mindestens 50 Jahre alt.

Die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen nahm um 6,5 Prozent (+101) auf 1 668 zu. Auch sie sind gerade bei Insolvenzen immer wieder mit betroffen. Mehr als jeder zehnte Arbeitslose (11,7 Prozent) ist schwerbehindert.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stieg wegen des andauernden Konjunkturtiefs um 10,8 Prozent (+357) auf 3 661, sodass ihr Anteil an allen Arbeitslosen etwas mehr als ein Viertel ausmachte (25,7 Prozent). Die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit in Verbindung mit der Fachkräftesicherung sind die großen Herausforderungen der kommenden Jahre.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer erhöhte sich lediglich um 2,9 Prozent, (+103) auf 3 701. Im Schnitt hatte mehr als jeder vierte Arbeitslose (26,0 Prozent) einen ausländischen Pass.

Klingt paradox - mehr Neueinstellungen durch mehr Entlassungen

Im Jahr 2025 wurden 17.883 Männer und Frauen entlassen. Das waren 6,2 Prozent bzw. 1 040 Personen mehr als im Vorjahr. Während dieser Zeit fanden 14.575 Arbeitslose eine neue Beschäftigung, 8,2 Prozent oder 1 109 mehr als 2024. Das Entlassungsrisiko stieg im vergangenen Jahr aufgrund einiger Insolvenzen und der Zunahmen von größeren Entlassungen. Durch die weiterhin hohe Einstellbereitschaft der Firmen erhöhte sich durch das freigesetzte Potential an Fachkräften spürbar die Zahl der Beschäftigungsaufnahmen. In Verbindung mit der demografischen Entwicklung wurde so der Anstieg der Arbeitslosigkeit abgefedert.

Die Zahl der Einstellungen könnte noch größer sein. Jedoch verfügt über die Hälfte der Arbeitslosen über keinen Berufsabschluss und es werden überwiegend Fachkräfte gesucht. Eine Ausbildung oder geförderte berufliche Qualifizierung nahmen 9 149 arbeitslose Personen auf, 549 oder 5,7 Prozent weniger als 2024.

Die Beschäftigungsaufnahme von Geflüchteten machte dank der gemeinsamen Kraftanstrengungen aller Akteure und Arbeitsmarktpartner weitere Fortschritte. 742 Ukrainern gelang der Schritt in eine Beschäftigung. Das waren 6,0 Prozent mehr (+42) als im Vorjahr. Zusätzlich fanden 1 361 weitere Flüchtlinge anderer Nationen einen Arbeitsplatz, 23,4 Prozent mehr (+258) als 2024.

Die meisten Einstellungen und eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr gab es im vergangenen Jahr in der Produktion (3 885, 4,8 Prozent mehr als 2024), gefolgt von kaufmännischen Berufen (3 088, 7,6 Prozent mehr als 2024), personenbezogenen Dienstleistungsberufen (3 054, 5,6 Prozent mehr als 2024) sowie bei Verkehr und Logistik (2 343, 15,1 Prozent mehr als 2024).

Stellenmarkt

Bestand schrumpft erneut, Ersatzbedarf für Renteneintritte bietet Chancen

Im Jahresdurchschnitt hatte der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg 6 556 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote im Bestand. Das waren 22,8 Prozent bzw. 1 938 weniger als 2024. Ein maßgeblicher Teil der Stellen war neben einem Personalaufbau als Ersatz für in Rente gehende Mitarbeiter bestimmt. Seit 2023 ist der Bestand um 29,2 Prozent bzw. 2 705 Jobangebote geschrumpft.

Dem Arbeitgeberservice wurden im vergangenen Jahr insgesamt 14 543 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsangebote gemeldet. Das waren 9,5 Prozent (-1 531) weniger Jobs als im Vorjahr und 17,3 Prozent bzw. 3 047 weniger als vor zwei Jahren.

Betriebe werden vorsichtiger - Heute Fachkräfte für morgen ausbilden

Im vergangenen Beratungsjahr 2024/25 entfielen 5 148 gemeldete Berufsausbildungsstellen auf 2 629 bei der Berufsberatung gemeldete Bewerber. Der Arbeitgeberservice bekam trotz der wirtschaftlich herausfordernden Zeiten lediglich 3,1 Prozent (-164) weniger Lehrstellen gemeldet als im Vorjahr. Die Bewerberzahl nahm im aktuellen Jahr marginal um 1,6 Prozent (-43) ab. 1 606 Bewerber haben eine Ausbildung begonnen, 2,7 Prozent (-44) weniger als im Vorjahr. Gut jeder Sechste (17,3 Prozent bzw. 454) besucht eine weiterführende Schule, studiert oder macht ein Praktikum. Auf jeden Jugendlichen kamen rein statistisch zwei gemeldete Lehrstellen.

Stefan Trebes „Das vergangene Beratungsjahr ist super gelaufen. Die seit über einem Jahrzehnt andauernde Entwicklung zum Bewerbermarkt setzte sich in allen Regionen des Agenturbezirks auch in diesem Jahr weiter fort.

Betriebe reagieren für das neue Ausbildungsjahr 2026 jedoch verhaltener auf Bewerbungen. Insbesondere Automobilzulieferer sowie der Maschinenbau warten in Anbetracht der anhaltenden Flaute für Zu- und Absagen noch ab. Top Bewerber bekommen jedoch weiterhin gleich eine Zusage. Die Tendenz Lehrstellen generell später zu melden nimmt zu. Auch das Handwerk sowie der medizinische Bereich sind zurückhaltender geworden.

Gymnasiasten stellen sich zunehmend die Frage nach dem richtigen Berufsweg. Das Thema Künstliche Intelligenz sorgt zwar für Aufbruchsstimmung, schafft aber auch Unsicherheiten.“

Kurzarbeit, Weitere 12 Monate Zeitgewinn für den Aufschwung

Seit dem Ende der Corona-Krise, als sich die Kurzarbeit im Dauereinsatz befand, bewegte sich die Kurzarbeiterquote in den letzten drei Jahren durchgängig auf niedrigem Niveau im Bereich der Ein-Prozent-Marke.

Zum Vergleich – Im Februar 2021, zur Hochphase des damals seit drei Monaten andauernden harten Lockdowns, bezogen im Agenturbezirk insgesamt 3 294 Betriebe für 25 102 Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld. Die Kurzarbeiterquote betrug 10,2 Prozent. Der durchschnittliche Arbeitsausfall lag damals pro Kurzarbeiter bei 47,9 Prozent.

Im Februar 2025 waren trotz der andauernden Flaute lediglich 142 Betriebe für 2 682 Beschäftigte und 1,1 Prozent der Arbeitnehmer in Kurzarbeit mit einem Arbeitsausfall von 27,0 Prozent im Schnitt.

„Mit Beginn der Corona Krise vor fünf Jahren hat sich die Kurzarbeit als Schutzschirm für Beschäftigung etabliert. Sie gibt unserer Wirtschaft gerade in diesen wirtschaftlich turbulenten Zeiten Stabilität und Sicherheit. Seit Monaten nehmen die Anfragen wieder zu. Im Gegensatz zu 2024, als überwiegend die Automobilzuliefererindustrie betroffen war, sind mittlerweile sämtliche Branchen betroffen. Viele Betriebe sind bereits über ein halbes Jahr in Kurzarbeit. Die kürzlich beschlossene Verlängerung der maximalen Bezugsdauer von 24 Monaten des Kurzarbeitergelds bis Ende 2026 gibt ihnen Planungssicherheit.“

Sozialverträglicher Personallabbau mit Transferkurzarbeitergeld war das ganze Jahr über ein Thema. Die betroffenen Menschen nutzten die Zeit aktiv. Viele fanden relativ zügig wieder eine neue Beschäftigung, ohne arbeitslos zu werden. – so das Resümee von Stefan Trebes, dem Leiter der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg.

Rückblick und Ausblick

Halbzeit der 20er Jahre - Das neue Jahr beginnt, wie das alte endete

Resümee von Stefan Trebes, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg: „In einer volatilen Welt wünscht sich jeder Stabilität, die aber nicht eintritt. Entsprechend haben z.B. Neuwahlen in Deutschland, Kriege auf der Welt, Zölle in den USA den Markt bewegt und verunsichert. Schließlich treffen die Ereignisse auf eine Wirtschaft in der Transformation, in der vergangene Wachstumsbranchen von anderen Branchen gestützt werden müssen. Was auch auffällig war: die saisonale Komponente, die in wirtschaftlich florierenden Zeiten den größten Marktausschlag erzeugt, fiel deutlich geringer aus. Wir haben eine Arbeitslosigkeit, die von strukturellen Schwächen und konjunkturellen Einflüssen geprägt ist. Diese Art von Entlassungen sind auch deutlich emotionaler und gehen auch an meinen Mitarbeitenden und mir nicht spurlos vorbei.

Bis zum Ende des Jahres wurden durch Massenentlassungen über 2 500 Personen entlassen, d.h. pro hundert Beschäftigten verlor mindestens einer seinen Job. Damit waren in diesem Jahr etwa so viele betroffen wie in 2024 –jedoch hat sich die Zahl der Betriebe mit 47 fast verdoppelt. Viele der betroffenen Beschäftigten fanden wieder eine neue Stelle und auch die Demografie federte den Anstieg der Arbeitslosigkeit ab. Aufgrund dieser Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt war bei uns über das gesamte Jahr hinweg viel los. Mehr als 32 000 Menschen kamen mit ihren Anliegen in unsere Eingangszonen. Parallel dazu hatten wir allein 11 Transfergesellschaften. Bewerbungstage bei uns im Haus oder direkt in Firmen sicherten vielen eine neue Existenz.

Ausblick

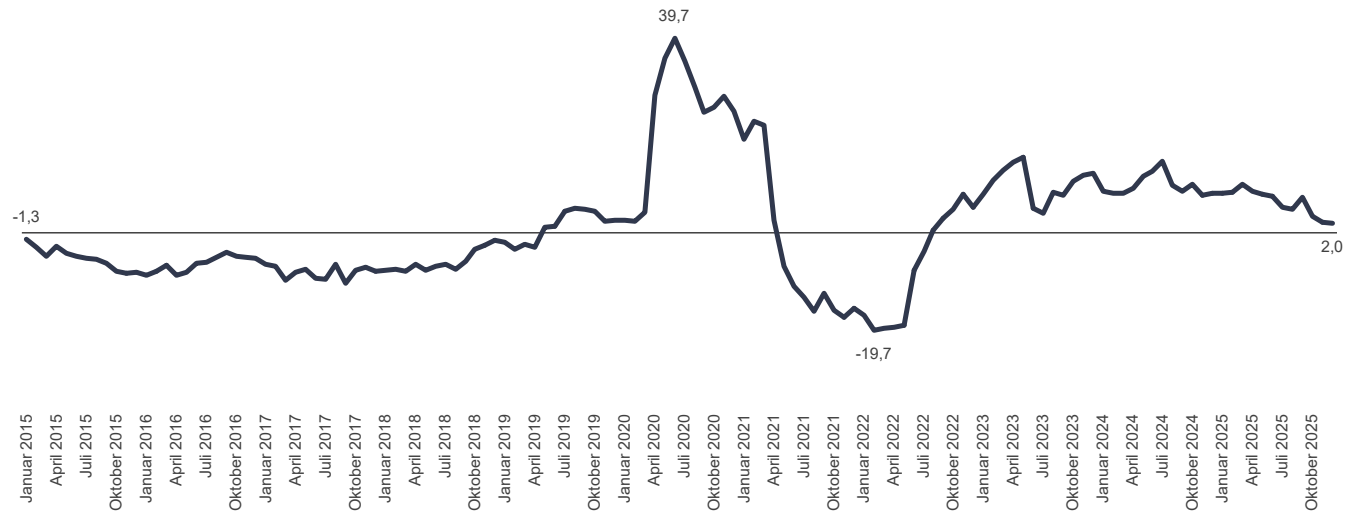
In der Politik wurde seit Herbst viel über Sanktionen und deren Einsparpotential diskutiert. Wir haben in Bamberg-Coburg dazu eine klare Ausrichtung: Wir wollen Menschen fordern und auch fördern. Da viele der aktuellen Jobangebote auf Fachkräfteniveau sind, werden wir 2026 deutlich mehr in das Thema „Qualifizierung“ investieren. Digitalisierung, Dekarbonisierung, Umstrukturierungen und demografischer Wandel stellen sowohl die Betriebe als auch uns in der Arbeitsagentur im kommenden Jahr vor große Herausforderungen. Aktuell ist die Situation im Großen und Ganzen erstaunlich stabil. Jedoch bereiten mir anstehende Arbeitsplatzverluste in der Industrie Sorgen, denn sie beschäftigt über ein Drittel aller Arbeitnehmer und war bisher der Garant für Kaufkraft und sichere Arbeitsplätze.

Aber genau da setzen wir strategisch an. Wenn wir Arbeitsplätze in den Unternehmen durch Qualifizierung sichern können, dann ist das Priorität Nummer 1. Wenn wir temporäre Schwächen durch Kurzarbeit abfangen können, dann machen wir dies möglichst schnell und unbürokratisch. Wenn die Arbeitsplätze in dieser Quantität jedoch in einem Unternehmen nicht gesichert werden können, dann suchen wir schnell den nächsten Betrieb und tun alles dafür, um Bewerber und Arbeitgeber unkompliziert zusammen zu bringen. Sicherlich matched dies nicht immer zu 100%, aber dann sind wir als Arbeitsagentur häufig in der Lage dies teilweise zu kompensieren. 2026 wollen wir digitaler werden und Papier immer stärker von den Schreibtischen verdrängen. Der Zugang zu uns soll über alle Wege funktionieren – aber wir sind für die Betriebe und Menschen auch in Präsenz da. Wir wollen alles gesetzlich Zulässige und Sinnvolle möglich machen, denn der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt. Meine Mitarbeitenden freuen sich auf eine erfolgreiche Arbeit in 2026 für unsere Region.“

Veränderungen des Bestands an Arbeitslosen Insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in %

Agentur für Arbeit Bamberg - Coburg (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe; Monatswerte



Erstellungsdatum: 19.12.2025, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 336929

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)

727 AA Bamberg – Coburg (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)

Zeitreihe; jeweils 30.06.

WZ 2008(Gruppieren)	2015	2024	2025	Veränderung 2025 ggü. 2024		Veränderung 2025 ggü. 2015	
				absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	230.813	245.255	244.086	-1.169	-0,5	13.273	5,8
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.425	1.437	1.437	-	-	12	0,8
B,D,E Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	3.193	3.616	3.705	89	2,5	512	16,0
C Verarbeitendes Gewerbe	77.760	72.850	71.085	-1.765	-2,4	-6.675	-8,6
10-15, 18, 21, 31 Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern (ohne Güter der Metall-, Elektro- und Chemieindustrie)	15.495	12.604	12.138	-466	-3,7	-3.357	-21,7
24-30, 32, 33 Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	42.361	41.825	41.354	-471	-1,1	-1.007	-2,4
16, 17, 19, 20, 22, 23 Hrst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugnissen u. Kunststoffwaren (ohne Güter der Metall- u. Elektroindustrie)	19.904	18.421	17.593	-828	-4,5	-2.311	-11,6
F Baugewerbe	13.302	13.701	13.808	107	0,8	506	3,8
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	31.463	32.743	33.023	280	0,9	1.560	5,0
H Verkehr und Lagerei	9.200	13.568	13.508	-60	-0,4	4.308	46,8
I Gastgewerbe	6.152	6.481	6.717	236	3,6	565	9,2
J Information und Kommunikation	3.406	4.077	4.082	5	0,1	676	19,8
K Finanz- u. Versicherungs-DL	10.187	10.066	10.206	140	1,4	19	0,2
L,M Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	9.857	12.303	12.015	-288	-2,3	2.158	21,9
N (ohne ANÜ) sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung)	6.808	7.496	6.774	-722	-9,6	-34	-0,5
782,783 Arbeitnehmerüberlassung	5.151	2.518	2.426	-92	-3,7	-2.725	-52,9
O, U Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Ext. Organisationen	8.891	14.911	15.078	167	1,1	6.187	69,6
P Erziehung und Unterricht	7.113	8.861	9.059	198	2,2	1.946	27,4
86 Gesundheitswesen	15.832	16.217	16.360	143	0,9	528	3,3
87,88 Heime und Sozialwesen	14.068	17.378	17.745	367	2,1	3.677	26,1
R,S,T sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	7.004	7.032	7.058	26	0,4	54	0,8

Erstellungsdatum: 18.12.2025, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 336951

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

727 AA Bamberg – Coburg (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2025 gegenüber			
				2024		2023	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	2025	2024	2023	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	23.681	23.049	21.651	632	2,7	2.030	9,4
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	14.221	13.378	12.194	843	6,3	2.027	16,6
dav.: 56,5% Männer	8.034	7.536	6.727	499	6,6	1.308	19,4
43,5% Frauen	6.186	5.842	5.467	345	5,9	720	13,2
dar.: 9,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.377	1.323	1.110	54	4,1	267	24,0
2,2% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	310	286	246	24	8,5	65	26,3
40,7% 50 Jahre und älter	5.782	5.576	5.242	206	3,7	540	10,3
32,1% dar.: 55 Jahre und älter	4.563	4.376	4.040	187	4,3	523	13,0
25,7% Langzeitarbeitslose	3.661	3.303	2.941	357	10,8	720	24,5
11,7% Schwerbehinderte Menschen	1.668	1.566	1.460	101	6,5	208	14,2
26,0% Ausländer ³⁾	3.701	3.599	3.219	103	2,9	482	15,0
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	42.805	42.015	39.872	790	1,9	2.933	7,4
dar.: aus Erwerbstätigkeit	17.883	16.843	16.144	1.040	6,2	1.739	10,8
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	10.027	10.287	9.370	-260	-2,5	657	7,0
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	42.395	40.792	38.386	1.603	3,9	4.009	10,4
dar.: in Erwerbstätigkeit	14.575	13.466	12.565	1.109	8,2	2.010	16,0
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	9.149	9.698	9.429	-549	-5,7	-280	-3,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	4,1	3,8	3,5	0,3	x	0,6	x
dav.: Männer	4,3	4,1	3,7	0,2	x	0,6	x
Frauen	3,7	3,5	3,3	0,2	x	0,4	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,8	3,7	3,0	0,1	x	0,8	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2,7	2,5	2,2	0,2	x	0,5	x
50 bis unter 65 Jahre	4,4	4,3	4,0	0,1	x	0,4	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,1	5,0	4,7	0,1	x	0,4	x
Ausländer ³⁾	11,2	11,7	11,5	-0,5	x	-0,3	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.976	14.506	13.438	471	3,2	1.538	11,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.527	17.364	16.268	164	0,9	1.259	7,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.688	17.529	16.427	159	0,9	1.261	7,7
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	5,0	5,0	4,7	0,0	x	0,3	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	6.613	8.578	9.362	-1.965	-22,9	-2.750	-29,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	6.556	8.494	9.261	-1.938	-22,8	-2.705	-29,2
sofort zu besetzen	6.444	8.340	9.009	-1.896	-22,7	-2.565	-28,5
Zugang	14.714	16.294	17.816	-1.580	-9,7	-3.102	-17,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	14.543	16.074	17.590	-1.531	-9,5	-3.047	-17,3

Erstellungsdatum: 18.12.25, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09461 Bamberg, Stadt (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2025 gegenüber			
				2024		2023	
	2025	2024	2023	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.825	3.723	3.682	102	2,7	143	3,9
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.222	2.000	1.885	221	11,1	337	17,9
dav.: 55,5% Männer	1.233	1.096	1.024	137	12,5	209	20,4
44,5% Frauen	989	905	861	84	9,3	128	14,9
dar.: 8,5% 15 bis unter 25 Jahre	189	184	157	5	2,6	32	20,3
1,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	40	38	30	2	4,6	10	34,0
32,7% 50 Jahre und älter	727	684	659	43	6,3	68	10,3
24,6% dar.: 55 Jahre und älter	547	507	469	40	7,9	78	16,6
25,7% Langzeitarbeitslose	570	496	494	74	14,9	76	15,5
8,9% Schwerbehinderte Menschen	199	189	176	10	5,1	23	12,8
32,7% Ausländer ³⁾	726	641	601	85	13,3	126	20,9
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.380	6.312	6.163	68	1,1	217	3,5
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.712	2.621	2.472	91	3,5	240	9,7
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.605	1.697	1.634	-92	-5,4	-29	-1,8
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.329	6.159	6.005	170	2,8	324	5,4
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.266	2.103	1.980	163	7,8	286	14,4
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.414	1.485	1.595	-71	-4,8	-181	-11,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	5,0	4,6	4,4	0,4	x	0,6	x
dav.: Männer	5,4	4,9	4,6	0,5	x	0,8	x
Frauen	4,6	4,3	4,2	0,3	x	0,4	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,9	3,8	3,3	0,1	x	0,6	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,5	3,5	2,9	0,0	x	0,6	x
50 bis unter 65 Jahre	5,5	5,2	5,0	0,3	x	0,5	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	6,1	5,9	5,5	0,2	x	0,6	x
Ausländer ³⁾	10,0	9,5	9,8	0,5	x	0,2	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.395	2.310	2.207	85	3,7	188	8,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.731	2.728	2.688	3	0,1	43	1,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.748	2.751	2.708	-3	-0,1	40	1,5
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	6,1	6,2	6,2	-0,1	x	-0,1	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.069	1.513	1.768	-444	-29,3	-699	-39,6
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.065	1.502	1.755	-437	-29,1	-690	-39,3
sofort zu besetzen	1.031	1.447	1.662	-416	-28,8	-631	-38,0
Zugang	2.800	3.309	3.815	-509	-15,4	-1.015	-26,6
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.777	3.286	3.785	-509	-15,5	-1.008	-26,6

Erstellungsdatum: 18.12.25, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

^{*)} Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

^{x)} Nachweis nicht möglich/sinnvoll

^{.X)} Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

¹⁾ Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

²⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

³⁾ Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09463 Coburg, Stadt (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2025 gegenüber			
				2024		2023	
	2025	2024	2023	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
				4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.930	2.906	2.676	23	0,8	254	9,5
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.728	1.577	1.444	152	9,6	285	19,7
dav.: 54,3% Männer	939	860	782	79	9,2	156	20,0
45,7% Frauen	790	717	662	73	10,1	128	19,4
dar.: 11,5% 15 bis unter 25 Jahre	198	185	157	13	6,7	41	25,9
2,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	42	42	38	0	0,8	4	10,2
32,6% 50 Jahre und älter	564	522	505	42	8,1	58	11,6
24,6% dar.: 55 Jahre und älter	425	392	372	33	8,5	54	14,5
31,2% Langzeitarbeitslose	540	478	419	62	12,9	121	28,8
9,0% Schwerbehinderte Menschen	155	148	145	7	4,6	10	6,9
34,3% Ausländer ³⁾	592	559	526	33	5,9	66	12,6
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.683	4.613	4.108	70	1,5	575	14,0
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1.876	1.694	1.540	182	10,7	336	21,8
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.333	1.445	1.298	-112	-7,8	35	2,7
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.630	4.496	3.960	134	3,0	670	16,9
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.659	1.464	1.244	195	13,3	415	33,4
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.127	1.308	1.265	-181	-13,8	-138	-10,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	7,4	6,8	6,3	0,6	x	1,1	x
dav.: Männer	7,6	7,1	6,5	0,5	x	1,1	x
Frauen	7,2	6,6	6,1	0,6	x	1,1	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	7,6	7,2	6,3	0,4	x	1,3	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	6,5	6,6	6,4	-0,1	x	0,1	x
50 bis unter 65 Jahre	6,9	6,5	6,3	0,4	x	0,6	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	7,5	7,3	7,0	0,2	x	0,5	x
Ausländer ³⁾	16,8	17,2	17,8	-0,4	x	-1,0	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.819	1.710	1.613	110	6,4	207	12,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.175	2.159	2.023	15	0,7	152	7,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.201	2.174	2.045	28	1,3	157	7,7
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	9,2	9,2	8,8	0,0	x	0,4	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	857	1.324	1.525	-467	-35,3	-668	-43,8
dar.: sozialversicherungspflichtig	849	1.301	1.497	-452	-34,7	-648	-43,3
sofort zu besetzen	829	1.286	1.472	-457	-35,6	-643	-43,7
Zugang	2.114	2.110	3.115	4	0,2	-1.001	-32,1
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.093	2.082	3.064	11	0,5	-971	-31,7

Erstellungsdatum: 18.12.25, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09471 Bamberg (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2025 gegenüber			
				2024		2023	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	2025	2024	2023	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	4.064	4.083	3.934	-19	-0,5	130	3,3
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.429	2.410	2.245	19	0,8	184	8,2
dav.: 58,5% Männer	1.421	1.421	1.309	-0	-0,0	113	8,6
41,5% Frauen	1.008	989	937	19	1,9	72	7,6
dar.: 10,2% 15 bis unter 25 Jahre	249	231	195	18	7,6	53	27,3
2,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	67	50	42	17	33,4	25	60,4
43,4% 50 Jahre und älter	1.055	1.107	1.087	-53	-4,7	-32	-2,9
35,2% dar.: 55 Jahre und älter	856	895	879	-40	-4,4	-24	-2,7
21,2% Langzeitarbeitslose	515	498	467	16	3,3	48	10,3
13,4% Schwerbehinderte Menschen	325	337	299	-12	-3,6	27	8,9
21,8% Ausländer ³⁾	530	553	467	-24	-4,3	63	13,5
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	8.438	8.267	7.917	171	2,1	521	6,6
dar.: aus Erwerbstätigkeit	3.400	3.191	3.202	209	6,5	198	6,2
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	2.016	1.891	1.673	125	6,6	343	20,5
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	8.434	8.089	7.709	345	4,3	725	9,4
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.804	2.612	2.397	192	7,4	407	17,0
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.788	1.815	1.768	-27	-1,5	20	1,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	2,7	2,7	2,5	0,0	x	0,2	x
dav.: Männer	3,0	3,0	2,8	0,0	x	0,2	x
Frauen	2,4	2,4	2,3	0,0	x	0,1	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,5	2,1	0,2	x	0,6	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2,1	1,6	1,3	0,5	x	0,8	x
50 bis unter 65 Jahre	3,1	3,3	3,3	-0,2	x	-0,2	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3,8	4,1	4,1	-0,3	x	-0,3	x
Ausländer ³⁾	8,5	9,5	8,8	-1,0	x	-0,3	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.593	2.646	2.474	-54	-2,0	118	4,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.027	3.145	2.996	-118	-3,8	30	1,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.056	3.174	3.023	-118	-3,7	33	1,1
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	3,4	3,5	3,4	-0,1	x	0,0	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	1.262	1.526	1.562	-264	-17,3	-300	-19,2
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.254	1.519	1.555	-265	-17,4	-301	-19,4
sofort zu besetzen	1.238	1.497	1.527	-259	-17,3	-289	-18,9
Zugang	2.594	2.605	2.507	-11	-0,4	87	3,5
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.571	2.583	2.489	-12	-0,5	82	3,3

Erstellungsdatum: 18.12.25, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09473 Coburg (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2025 gegenüber			
				2024		2023	
	2025	2024	2023	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.690	3.618	3.304	72	2,0	386	11,7
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.262	2.112	1.847	150	7,1	415	22,5
dav.: 54,9% Männer	1.242	1.162	992	80	6,8	250	25,1
45,1% Frauen	1.020	950	854	70	7,4	166	19,4
dar.: 10,7% 15 bis unter 25 Jahre	242	224	182	18	8,2	60	32,8
2,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	51	42	46	9	22,1	5	11,3
41,3% 50 Jahre und älter	935	922	822	13	1,4	113	13,7
32,8% dar.: 55 Jahre und älter	742	722	636	20	2,8	106	16,6
28,9% Langzeitarbeitslose	654	598	493	56	9,4	161	32,7
12,4% Schwerbehinderte Menschen	281	254	237	27	10,6	45	18,9
19,0% Ausländer ³⁾	430	426	350	4	1,0	81	23,1
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.292	6.411	5.924	-119	-1,9	368	6,2
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.631	2.692	2.516	-61	-2,3	115	4,6
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.425	1.472	1.400	-47	-3,2	25	1,8
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.211	6.126	5.655	85	1,4	556	9,8
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.176	2.048	1.958	128	6,3	218	11,1
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.272	1.459	1.445	-187	-12,8	-173	-12,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	4,6	4,3	3,7	0,3	x	0,9	x
dav.: Männer	4,8	4,4	3,8	0,4	x	1,0	x
Frauen	4,4	4,1	3,7	0,3	x	0,7	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	5,3	4,7	3,8	0,6	x	1,5	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,4	2,8	3,0	0,6	x	0,4	x
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,7	4,2	0,0	x	0,5	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,4	5,4	4,9	0,0	x	0,5	x
Ausländer ³⁾	12,1	12,7	11,3	-0,6	x	0,8	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.355	2.250	2.030	105	4,7	325	16,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.726	2.655	2.420	71	2,7	306	12,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.763	2.698	2.462	65	2,4	302	12,3
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	5,5	5,4	4,9	0,1	x	0,6	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	989	1.316	1.359	-328	-24,9	-370	-27,2
dar.: sozialversicherungspflichtig	976	1.305	1.344	-328	-25,2	-368	-27,4
sofort zu besetzen	973	1.287	1.324	-313	-24,3	-350	-26,5
Zugang	1.745	1.933	1.969	-188	-9,7	-224	-11,4
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.720	1.898	1.929	-178	-9,4	-209	-10,8

Erstellungsdatum: 18.12.25, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

^{*)} Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

^{x)} Nachweis nicht möglich/sinnvoll

^{.X)} Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

¹⁾ Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

²⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

³⁾ Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09474 Forchheim (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2025 gegenüber			
				2024		2023	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	2025	2024	2023	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	3.766	3.752	3.431	14	0,4	335	9,8
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.251	2.156	2.000	95	4,4	252	12,6
dav.: 57,7% Männer	1.299	1.235	1.105	65	5,2	195	17,6
42,3% Frauen	952	921	895	31	3,3	57	6,4
dar.: 7,6% 15 bis unter 25 Jahre	170	184	163	-13	-7,3	7	4,5
1,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	32	40	31	-9	-21,3	1	1,6
43,2% 50 Jahre und älter	974	935	883	39	4,2	90	10,2
34,5% dar.: 55 Jahre und älter	777	755	692	23	3,0	86	12,4
23,9% Langzeitarbeitslose	537	504	435	33	6,6	102	23,5
11,4% Schwerbehinderte Menschen	257	231	216	27	11,6	41	18,9
29,9% Ausländer ³⁾	673	638	630	35	5,5	43	6,8
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.761	6.692	6.181	69	1,0	580	9,4
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.913	2.722	2.555	191	7,0	358	14,0
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.475	1.671	1.273	-196	-11,7	202	15,9
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	6.727	6.448	6.025	279	4,3	702	11,7
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.246	2.161	2.016	85	3,9	230	11,4
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.421	1.521	1.331	-100	-6,6	90	6,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	3,3	3,2	3,0	0,1	x	0,3	x
dav.: Männer	3,6	3,4	3,1	0,2	x	0,5	x
Frauen	3,0	2,9	2,8	0,1	x	0,2	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,6	2,3	-0,2	x	0,1	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,7	1,4	-0,4	x	-0,1	x
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,6	3,5	0,2	x	0,3	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	4,1	0,0	x	0,2	x
Ausländer ³⁾	11,0	11,1	11,8	-0,1	x	-0,8	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.388	2.346	2.186	42	1,8	202	9,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.826	2.809	2.585	17	0,6	241	9,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.845	2.829	2.606	16	0,6	239	9,2
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,1	4,2	3,8	-0,1	x	0,3	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	928	1.076	1.129	-149	-13,8	-201	-17,8
dar.: sozialversicherungspflichtig	919	1.068	1.117	-149	-14,0	-198	-17,7
sofort zu besetzen	897	1.041	1.067	-144	-13,9	-171	-16,0
Zugang	2.496	2.637	2.828	-141	-5,3	-332	-11,7
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.467	2.603	2.803	-136	-5,2	-336	-12,0

Erstellungsdatum: 18.12.25, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09476 Kronach (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2025 gegenüber			
				2024		2023	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	2025	2024	2023	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.585	2.290	2.175	294	12,9	409	18,8
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.587	1.440	1.308	148	10,2	279	21,3
dav.: 57,5% Männer	913	793	703	120	15,2	210	29,9
42,5% Frauen	674	647	606	27	4,2	69	11,4
dar.: 9,9% 15 bis unter 25 Jahre	157	134	117	23	17,4	40	33,8
2,2% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	35	29	27	6	20,9	8	27,9
47,8% 50 Jahre und älter	758	695	635	64	9,1	123	19,3
38,0% dar.: 55 Jahre und älter	604	539	478	65	12,0	126	26,2
25,4% Langzeitarbeitslose	403	325	274	77	23,8	129	47,3
14,7% Schwerbehinderte Menschen	234	208	201	26	12,6	32	16,1
20,3% Ausländer ³⁾	322	320	281	2	0,6	41	14,6
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.596	4.455	4.501	141	3,2	95	2,1
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.105	1.902	1.856	203	10,7	249	13,4
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	860	842	916	18	2,1	-56	-6,1
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	4.433	4.365	4.278	68	1,6	155	3,6
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.606	1.481	1.524	125	8,4	82	5,4
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	830	838	799	-8	-1,0	31	3,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	4,2	3,8	3,5	0,4	x	0,7	x
dav.: Männer	4,6	4,0	3,5	0,6	x	1,1	x
Frauen	3,8	3,7	3,4	0,1	x	0,4	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	4,4	3,6	3,1	0,8	x	1,3	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,1	2,5	2,2	0,6	x	0,9	x
50 bis unter 65 Jahre	4,9	4,5	4,1	0,4	x	0,8	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,8	5,2	4,8	0,6	x	1,0	x
Ausländer ³⁾	11,4	12,3	12,2	-0,9	x	-0,8	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.618	1.477	1.365	141	9,5	253	18,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.902	1.761	1.664	140	8,0	238	14,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.910	1.772	1.674	138	7,8	236	14,1
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	5,0	4,7	4,4	0,3	x	0,6	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	658	796	854	-138	-17,4	-196	-23,0
dar.: sozialversicherungspflichtig	646	780	835	-134	-17,2	-189	-22,6
sofort zu besetzen	643	779	823	-136	-17,5	-180	-21,9
Zugang	1.362	1.602	1.607	-240	-15,0	-245	-15,2
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.329	1.547	1.567	-218	-14,1	-238	-15,2

Erstellungsdatum: 18.12.25, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

09478 Lichtenfels (Gebietsstand Dezember 2025)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2025 gegenüber			
				2024		2023	
	2025	2024	2023	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
				4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	2.822	2.677	2.450	145	5,4	372	15,2
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	1.741	1.682	1.465	59	3,5	276	18,9
dav.: 56,7% Männer	988	969	812	18	1,9	176	21,7
43,3% Frauen	754	713	653	41	5,8	100	15,3
dar.: 9,9% 15 bis unter 25 Jahre	172	182	138	-9	-5,1	34	24,5
2,5% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	43	44	31	-1	-3,2	12	38,2
44,2% 50 Jahre und älter	770	712	650	57	8,1	119	18,4
35,1% dar.: 55 Jahre und älter	612	566	514	46	8,1	98	19,1
25,4% Langzeitarbeitslose	443	404	360	39	9,6	82	22,8
12,4% Schwerbehinderte Menschen	216	199	185	17	8,5	31	16,8
24,6% Ausländer ³⁾	428	462	365	-33	-7,2	63	17,2
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.655	5.265	5.078	390	7,4	577	11,4
dar.: aus Erwerbstätigkeit	2.246	2.021	2.003	225	11,1	243	12,1
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.313	1.269	1.176	44	3,5	137	11,6
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.631	5.109	4.754	522	10,2	877	18,4
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.818	1.597	1.446	221	13,8	372	25,7
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.297	1.272	1.226	25	2,0	71	5,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	4,5	4,3	3,8	0,2	x	0,7	x
dav.: Männer	4,8	4,7	3,9	0,1	x	0,9	x
Frauen	4,1	3,9	3,6	0,2	x	0,5	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	4,4	4,6	3,4	-0,2	x	1,0	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,3	3,5	2,4	-0,2	x	0,9	x
50 bis unter 65 Jahre	5,1	4,7	4,3	0,4	x	0,8	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	6,0	5,6	5,2	0,4	x	0,8	x
Ausländer ³⁾	11,9	13,7	12,0	-1,8	x	-0,1	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.809	1.766	1.563	42	2,4	246	15,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.142	2.106	1.893	36	1,7	248	13,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.164	2.131	1.910	34	1,6	254	13,3
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	5,5	5,4	4,9	0,1	x	0,6	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	850	1.026	1.166	-176	-17,2	-316	-27,1
dar.: sozialversicherungspflichtig	848	1.020	1.158	-172	-16,9	-310	-26,8
sofort zu besetzen	834	1.003	1.134	-170	-16,9	-300	-26,5
Zugang	1.603	2.098	1.975	-495	-23,6	-372	-18,8
dar.: sozialversicherungspflichtig	1.586	2.075	1.953	-489	-23,6	-367	-18,8

Erstellungsdatum: 18.12.25, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich ab September 2021 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese im genannten Zeitraum nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), noch nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt sind.